



So soll der Neubau am Standort des heutigen Hauses von Foto-Müller im nächsten Jahr aussehen. Brillen Schulte zieht von der gegenüberliegenden Straßenseite in den Neubau. Bild: Architekturbüro Guido Becker

# Brillen Schulte erfindet sich neu

**OLPE** Umzug auf die andere Straßenseite / Neubau ersetzt bald ehemaliges Haus von Foto-Müller

*Ein in Frankfurt lebender  
Olper will die Entwicklung  
seiner Heimatstadt positiv  
begleiten.*

win ■ Das Thema Optik ist eine Konstante, die das Haus Martinstraße 5 auch in Zukunft mit Leben füllen wird. Wo früher Kameras und Objektive zu Hause waren, werden es allerdings künftig Brillen und Kontaktlinsen sein. Gestern lüftete Christoph Pape, der das weit und breit nur als „Foto Müller“ bekannte Haus kürzlich erwarb, das Geheimnis um die Zukunft des traditionsreichen Standorts.

Zuerst hat der Bagger das Sagen. Nach Schützenfest wird der Altbau dem Erdboden gleichgemacht. Nicht „einfach so“. Pape, gebürtiger Olper, der in Frankfurt eine auf Banken spezialisierte Unternehmensberatung betreibt, hat den Altbau eingehend untersuchen lassen und in Zusammenarbeit mit dem Olper Immobilienmakler Thomas Feldmann geprüft, ob auch ein Erhalt möglich wäre, um die 1-a-Lage weiterzunutzen. Das Ergebnis fiel negativ aus. Zu oft wurde das Haus umgebaut und erweitert. Stufen, Absätze und Versprünge machen eine rentable Vermietung unmöglich.

Da kam der Olper Architekt Guido Becker ins Spiel. Er plante im Auftrag von Christoph Pape einen Neubau, in dessen Erdgeschoss ein großzügiges Ladenlokal Platz finden wird, im ersten und zweiten Obergeschoss werden zwei oder drei

komfortable, ebenfalls barrierefreie Wohnungen untergebracht. Becker hat ein Haus gezeichnet, das den vorhandenen Bebauungsplan aufgreift, ein Geschoss höher wird als der Bestandsbau, mit viel Transparenz in den Fassaden spielt und mit einem traditionellen Satteldach schließt. Es lässt Luft und Licht zu, die Martinstraße bleibt hier offen.

Und der Hauptmieter ist auch schon gefunden. Es ist eines der alteingesessenen Olper Einzelhandelsunternehmen mit großem Bekanntheitsgrad: Brillen Schulte. Inhaber Klaus Schulte, Augenoptikermeister und Sohn von Firmengründer Paul Schulte (+), wird im Frühjahr/Sommer 2016 den dritten Umzug des Fachgeschäfts in die Wege leiten. Exakt zum 60-jährigen Bestehen des Unternehmens, das an der Westfälischen Straße seinen Betrieb aufnahm, dann ins Eckhaus Martinstraße/Josefstraße gegenüber der Kreishandwerkerschaft umzog und seit 1982 an seinem jetzigen Standort residiert, wird Brillen Schulte sich „neu erfinden, neu aufstellen“. Klaus Schulte will den attraktiven Neubau nutzen, um auf 220 Quadratmetern Ladenfläche ein Angebot aufzubauen, das dem Preiskampf der Optik-Discounter Qualität, Beratung und Kompetenz entgegensetzt.

„Es wäre an der Zeit gewesen, unser Stammhaus komplett zu renovieren. Dann wäre alles neu gewesen, ohne dass es auffällt. Der Umzug in einen Neubau ist für uns eine einmalige Chance“, so Klaus Schulte. Für das Unternehmen bietet sich die Chance, den laufenden Betrieb bis zur Fertigstellung des Neubaus in bewährter

Manier weiterzuführen und dann quasi „zu Fuß“ auf die gegenüberliegende Straßenseite umzuziehen. Schulte, bisher Herr im eigenen Hause, wird dann zum Mieter von Christoph Pape – und gleichzeitig zum Vermieter des bisherigen Ladenlokals, dessen Vermarktung Makler Feldmann in die Hand genommen hat.

Von den Veränderungen unberührt bleibt das Filialgeschäft „Augenblick“ an der Kölner Straße.

Klaus Schulte und Christoph Pape sind sich einig: Ihr Engagement und die Investitionen werden sich lohnen – auch und nicht zuletzt für die ganze Stadt, denn, so Klaus Schulte, „die Stadt Olpe als Kreisstadt und Unterzentrum ist deswegen so attraktiv, weil hier ein gesunder Mix aus Filialisten und inhabergeführten Einzelhändlern besteht und auch zukünftig Bestand haben soll.“ Und passend zu seiner Branche, zieht er ein Zitat des Physikers Georg Christoph Lichtenberg heran: „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.“

Christoph Pape, seiner Heimatstadt auch nach seinem Umzug nach Frankfurt eng verbunden, will sich durch den Neubau positiv in die laufende Stadtentwicklung einbringen. „Der Neubau soll die Martinstraße architektonisch aufwerten und sich harmonisch in das Stadtbild einfügen“, so Pape. „Ich bin sehr froh, dass ich einen erfahrenen und seit Jahrzehnten in Olpe tätigen Einzelhändler für dieses Projekt gewinnen konnte, der sich auch langfristig an diesem Standort engagieren möchte.“ Er will das Haus in seinem Bestand halten.

**FAMILIENCHRONIK**